

Höchste Freudenbotschaft! Wien ist gerettet!

Die Camarilla ist gestürzt, 10000 Mann
wackerer Bayern erheben sich zu unserer Hil-
fe, preussisch und österreichisch Schlesien
bietet uns seine Bruderhand zum Sieg
der Freiheit.



In Regensburg hat sich ein Verein von Demokraten gebildet, der es
sich zur alleinigen Aufgabe gestellt, bloß für unsere Sache zu arbeiten,
sei es mit Worten oder in der That. In Breslau steht der österreichische
und preussische Landsturm, um uns beizutreten und für die heilige
Sache, unseres Kampfes, sein Blut und Leben aufzuopfern.

236

Berlin, die stolze Hauptstadt des Nordens, mit seinem Könige, seiner Regierung zerfallen, entsendet eine Heldenschaar demokratisch gesinnter Jünglinge, um im Verein mit Breslau's gleichgesinnten Männern unserer Hauptstadt ehestens Hilfe und Rettung zu bringen.

Ein werther Abgeordneter aus Troppau berichtete unserem Reichstag, daß auf seinen Ruf ganz österreichisch Schlesien, namentlich die Umgegend von Troppau, Teschen mit ihren biedern Landbewohnern sich wie ein Mann erheben und unserer schwerbedrängten Hauptstadt mit dem Schwert in der Faust zu Hilfe eilen werden. Gleich günstige Nachrichten erfahren wir aus preuß. Schlesien, jener dem Mutterlande durch Fürstenpolitik entrissenen Provinz. Und so erhebt sich ganz Deutschland zum Schild für unsere, für ihre Freiheit, zum Sieg der Demokratie. Bayern namentlich entsendet uns ein kampfgerechtes Heer von 10,000 wackeren Männern und im Zeitraume von 8 Tagen könnte uns eine Reichsarmee von 100,000 Mann zu unserem Schutze zur Seite stehen. Darum nicht verzagt, wenn auch Ungarn uns verläßt, so wird vereinte deutsche Kraft, deutscher Muth die deutsche Freiheit retten.

Mag die Camarilla ihre Macht durch immer neue Söldlinge vermehren, so wird sie dennoch unterliegen, denn jene kämpfen aus Despotismus, wir aber aus Liebe zur Freiheit!

L. Maitard.

Neueste Nachrichten.

Die mobilen Truppen sind außerordentlich zahlreich. Sie lechzen darnach, sich mit dem Feinde zu messen. Sie haben den Eid abgelegt.

Der Deputation des Gemeinderathes, welche die Adresse an den Kaiser überbrachte, hat der Minister Kraus ein Schreiben an Wessenberg mitgegeben.

An den Reichstag wird der Gemeinderath das Ansuchen um einen Vorschuß von abermaligen 200,000 fl. stellen, da die früher bewilligte Summe bereits zur Neige geht.